

**Freitag, 13. November 2015**

**10.00 – 16.00 Uhr**

Gemeindehaus der Ev. Mariengemeinde  
Kleppingstrasse 5  
Dortmund (Nähe Dortmund Hbf)

**Tagungsbeitrag 20,- € (inklusive Mittagessen)**

**Anmeldung bis zum 6. November 2015**

bei Rosemarie Fäckeler:

rosemarie.faeckeler@kircheundgesellschaft.de  
Tel.: 02304 / 755-346

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Rechnung.

#### Veranstalter:

Institut für Kirche und Gesellschaft der Ev. Kirche von Westfalen (EKvW) und das Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung in der EKvW

**Kooperationspartner:** Clean Clothes Campaign, Christliche Initiative Romero, Germanwatch, Institut Südwind, Corporate Accountability – Netzwerk für Unternehmensverantwortung (CorA), Eine Welt Netz NRW



Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V. – vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.

Titelbild: ©Rijan/Flickr.com



## Institut für Kirche und Gesellschaft

der Evangelischen Kirche von Westfalen

Evangelische  
Erwachsenenbildung



Amt für Mission, Ökumene und kirchl. Weltverantwortung  
der Evangelischen Kirche von Westfalen



## Nie wieder Rana Plaza!

Studientag zur Umsetzung  
der UN-Leitprinzipien für  
Wirtschaft und Menschenrechte  
in einem Nationalen Aktionsplan

**13. November 2015**

**10.00 – 16.00 Uhr**

in Dortmund

## Nie wieder Rana Plaza!

Studententag zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in einem Nationalen Aktionsplan

Als am 24. April 2013 in Savar / Bangladesh die Textilfabrik Rana Plaza einstürzte, kamen 1134 Menschen zu Tode, hunderte wurden verletzt. Dank des breiten Medienechos wurde Rana Plaza zum Symbol für eine globale Wirtschaftsordnung, in der unhaltbare Produktionsbedingungen permanent zu Menschenrechtsverletzungen führen. Insbesondere außerhalb der entwickelten Industriestaaten ist die Bevölkerung kaum vor Rechtsverletzungen, die von Unternehmen ausgehen, geschützt – ganz im Gegenteil. Die Anreizmechanismen des globalen Wettbewerbs scheinen gerade die Regierungen zu belohnen, die durch niedrige soziale und ökologische Standards ein „günstiges“ Klima für ausländische Investitionen bzw. Aufträge schaffen.

So wie im Falle Rana Plaza: die dort arbeitenden Näher/innen hatten auch Kleidungsstücke für global operierende Textilunternehmen aus Deutschland und der EU hergestellt. Diese sind aufgrund ihrer weltweit verzweigten Lieferketten Hauptnutznießer der niedrigen sozialen und ökologischen Standards, laufen dabei aber ständig Gefahr, an Menschenrechtsverletzungen direkt beteiligt zu sein oder aber zumindest von ihnen zu profitieren.

Der Menschenrechtsrat der UNO hat dieses Problem erkannt und bereits im Juni 2011 „Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ verabschiedet, die von Unternehmen eine Mitverantwortung für die Achtung der Menschenrechte entlang der gesamten Lieferkette einfordern. Die Umsetzung dieser Leitprinzipien erfolgt auf nationaler Ebene. In Deutschland ist der „Nationale Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte“ Teil des Koalitionsvertrages der Bundesregierung und soll bis 2016 verabschiedet werden. Noch bis Ende dieses Jahres finden dazu Anhörungen mit Stakeholdern u.a. auch aus der Zivilgesellschaft statt.

Der Studententag zielt darauf ab, den bisherigen Verlauf der Verhandlungen zu bilanzieren und sie kritisch aus der Perspektive der verschiedenen Akteure zu beleuchten.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an dieser Debatte zu beteiligen.

**Dietrich Weinbrenner,**

*Amt für Mission, Ökumene und  
kirchliche Weltverantwortung der EKvW*

**Dr. Jürgen Born und Birgit Weinbrenner,**

*Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW*

## Programm

9.30 Uhr Kaffee / Tee

10.00 Uhr Begrüßung und Einführung  
in den Studententag

10.15 Uhr **„Die Bedeutung eines Nationalen Aktionsplans für Deutschland – Einschätzungen zum aktuellen Verhandlungsprozess“**  
Lissa Bettzieche,  
*Deutsches Institut für Menschenrechte*  
Brigitte Hamm,  
*Institut für Entwicklung und Frieden an  
der Universität Duisburg / Essen*

**„Verantwortung für Menschen-  
und Arbeitsrechte – Initiativen  
aus Wirtschaft und Politik“**  
Katharina Schwalm-Schäfer,  
*Referatsleiterin Gesellschaftliche  
Verantwortung von Unternehmen im  
Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Industrie, Mittelstand und Handwerk  
des Landes NRW*

11.15 Uhr **Gesprächsrunde an Tischen**

11.45 Uhr **Plenumsdiskussion**

12.30 Uhr Mittagessen / Kaffee / Tee

13.30 Uhr **„Bewertung der Leitprinzipien und  
des Stands ihrer Umsetzung“**  
Nicole Espey,  
*Bundesverband der Deutschen  
Sportartikel-Industrie*  
Uwe Wötzel,  
*Verdi Bundesvorstand*  
Johanna Kusch,  
*Germanwatch*  
Sabine Ferenschild,  
*Institut Südwind*

14.30 Uhr **Gesprächsrunde an Tischen**

15.00 Uhr **Plenumsdiskussion und Abschluss**

16.00 Uhr Ende der Veranstaltung